März – Juni 2019

Gemeindebrief

Evangelische
Kirchengemeinde
Hamborn

Liebe Leserinnen und Leser,

Liebe Leserinnen und Leser,

dieses Jahr wird ein Jahr des Abschieds: Die Gemeinde Hamborn wird sich von ihrem Gemeindehaus trennen. Durch immer geringer werdende finanzielle Mittel ist der Betrieb des in die Jahre gekommenen Gebäudes in Zukunft nicht mehr zu leisten. Instandhaltung und Umsetzung von gesetzlichen Vorschriften wie etwa Sicherheit oder Brandschutz sind nur mit erheblichen Geldmitteln möglich, die leider nicht mehr zur Verfügung stehen. Wir sind froh, einen Käufer gefunden zu haben und werden den Auszug aus unserem Gemeindehaus natürlich gebührend feiern. Aber wo wird sich die Gemeinde danach versammeln, werden Sie fragen. Die Überlegungen für eine Lösung hierfür sind bereits im vollen Gange.

Auch wenn es ein großer Einschnitt sein wird, das Gemeindeleben wird selbstverständlich weitergehen. Welche Aktivitäten die Gemeinde in der nächsten Zeit für Sie bereithält, können Sie weiter hinten nachlesen.

Wir wünschen Ihnen einen schönen Frühling mit immer wärmeren und längeren Tagen und eine schöne Osterzeit.

Ihre Redaktion

Herausgeber: Evangelische Kirchengemeinde Hamborn
V.i.S.d.P.: Elke Banz
Redaktion: Elke Banz (eb), Markus Hoffmann (mh), Matthias Weber-Ritzkowsky (mwr), Martina S. Will (msw); Beiträge von Edith Bauer, Marianne Haßelberg, Sabine Merkelt-Rahm,Andrea Miosczka, Lisa Schürmann und Peter Stockschläder
Layout: Martina S. Will
Titelbild: Buschwindröschen
Bildrechte: Titel u. S. 5, 7, 11, 13, 30: M. Will; S. 3: WTG; S. 8: Abtei-Gymnasium; S. 9: Uwe Kelm; S. 12 Sabine Merkelt-Rahm; S. 25, 29: Ev. Kirchenkreis Duisburg
Druck: Gemeindebrief-Druckerei, Martin-Luther-Weg 1, 29393 Groß Oesingen
Auflage: 2.800
Verteilung: durch ehrenamtliche Helfer
Rückfragen bezüglich Verteilung: Edith Bauer
Zuschriften an: Ev. Gemeindeamt Duisburg, Am Burgacker 14-16, 47051 Duisburg
Erscheinungsweise: dreimal jährlich
Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe:
9.5.2019

Kommt, alles ist bereit!

Zum Weltgebetstag 2019 aus Slowenien

„Kommt, alles ist bereit": Mit der Bibelstelle des Festmahls aus Lukas 14 laden die slowenischen Frauen ein zum Weltgebetstag am 1. März 2019. Ihr Gottesdienst entführt uns in das Naturparadies zwischen Alpen und Adria, Slowenien. Und er bietet Raum für alle. Es ist noch Platz – besonders für all jene Menschen, die sonst ausgegrenzt werden wie Arme, Geflüchtete, Kranke und Obdachlose. Die Künstlerin Rezka Arnuš hat dieses Anliegen in ihrem Titelbild symbolträchtig umgesetzt. In über 120 Ländern der Erde rufen ökumenische Frauengruppen damit zum Mitmachen beim Weltgebetstag auf.

Slowenien ist eines der jüngsten und kleinsten Länder der Europäischen Union. Von seinen gerade mal zwei Millionen Einwohner*innen sind knapp 60 % katholisch. Obwohl das Land tiefe christliche Wurzeln hat, praktiziert nur gut ein Fünftel der Bevölkerung seinen Glauben. Bis zum Jahr 1991 war Slowenien nie ein unabhängiger Staat. Dennoch war es über Jahrhunderte Knotenpunkt für Handel und Menschen aus aller Welt. Sie brachten vielfältige kulturelle und religiöse Einflüsse mit. Bereits zu Zeiten Jugoslawiens galt der damalige Teilstaat Slowenien als das Aushängeschild für wirtschaftlichen Fortschritt. Heute liegt er auf der „berüchtigten" Balkanroute, auf der im Jahr 2015 tausende vor Krieg und Verfolgung geflüchtete Menschen nach Europa kamen.

Mit offenen Händen und einem freundlichen Lächeln laden die slowenischen Frauen die ganze Welt zu ihrem Gottesdienst ein. Der Weltgebetstag ist in ihrem Land noch sehr jung. Seit 2003 gibt es ein landesweit engagiertes Vorbereitungs-Team. Dank Kollekten und Spenden zum Weltgebetstag der Sloweninnen fördert das deutsche Weltgebetstagskomitee die Arbeit seiner weltweiten Partnerinnen. „Kommt, alles ist bereit" unter diesem Motto geht es im Jahr 2019 besonders um Unterstützung dafür, dass Frauen weltweit „mit am

Tisch sitzen können“. Deshalb unterstützt die Weltgebetstagsbewegung aus Deutschland Menschenrechtsarbeit in Kolumbien, Bildung für Flüchtlingskinder im Libanon, einen Verein von Roma-Frauen in Slowenien und viele weitere Partnerinnen in Afrika, Asien, Europa und Lateinamerika.

Über Länder- und Konfessionsgrenzen hinweg engagieren sich Frauen für den Weltgebetstag. Seit über 100 Jahren macht die Bewegung sich stark für die Rechte von Frauen und Mädchen in Kirche und Gesellschaft. Am 1. März 2019 werden allein in Deutschland hundertausende Frauen, Männer, Jugendliche und Kinder die Gottesdienste und Veranstaltungen besuchen. Gemeinsam setzen sie am Weltgebetstag 2019 ein Zeichen für Gastfreundschaft und Miteinander: Kommt, alles ist bereit! Es ist noch Platz.
Lisa Schürmann, Weltgebetstag der Frauen - Deutsches Komitee e.V.

Wir feiern den Weltgebetstag am 1. März 2019 um 15.00 Uhr in der Friedenskirche.
(Ab 14.45 Uhr besteht die Möglichkeit, die Lieder eizuüben.)
Anschließend treffen wir uns zu Kaffee und Kuchen und einem Bildervortrag im Gemeindehaus Taubenstraße.
Herzliche Einladung!

Aktuelles aus dem Kindergarten

Hallo zusammen,

wir vom Kindergarten wünschen allen ein frohes, glückliches und gesundes Jahr 2019.

In den letzten Monaten war viel los bei uns. Wir haben mit unseren selbstgebastelten Laternen St. Martin gefeiert. Unser Weihnachtsbasar war ein großer Erfolg. Es waren viele Besucher da, die sich durch unser kulinarisches Angebot geschlemmt haben. Wir bedanken uns recht herzlich bei allen Helfern, die so fleißig mit vorbereitet und beim Basar geholfen haben.

Dann fing auch schon die aufregende Adventzeit an. Die Kinder waren mit Vorbereitungen für Weihnachten beschäftigt. Sie haben Geschenke für ihre Eltern gebastelt, Weihnachtslieder und Gedichte für die Seniorenadventfeier eingeübt. Jeden Tag gab es zwei Sternenkinder, die den ganzen Tag verwöhnt wurden und sich etwas Leckeres vom Adventskalender nehmen durften. Wir haben gemeinsam mit Frau Banz eine Adventandacht gefeiert und für den Kindergartengottesdienst ein kleines Theaterstück eingeübt. Natürlich kam auch der Nikolaus vorbei, um den Kindern eine Kleinigkeit zu bringen.

Nun ist das Neue Jahr da und weiter geht’s im Sauseschritt. Als erstes steht das Spielzeugfest an und anschließend geht es gleich weiter mit zwei Spielenachmittagen, zu dem jedes Kind eine Person einladen darf.

Im Februar starten wir mit unseren Kindern das Projekt „Alle Kinder dieser Erde“. Wir werden uns gemeinsam anschauen, wie die Kinder in anderen Ländern leben, welche Religionen sie haben, welche Sprachen sie sprechen, welche Spiele sie spielen und wie sie aussehen. Dieses Thema wird uns eine ganze Zeit beschäftigen. Auch unsere Karnevalsparty findet unter diesem Motto statt.
Wir freuen uns auf eine spannende erlebnisreiche zweite Hälfte im Kindergartenjahr.

Januar 2019, Andrea Miosczka

DANKESCHÖN!

Sicher erinnern Sie sich an dieses Bild aus dem vergangenen Jahr. Damit bedanken wir uns bei allen Gemeindegliedern, die anlässlich ihres Geburtstages Geld in die Blumenkasse gespendet haben (bei unserem Küster, Herrn Kelm), damit wir uns alle stets an einem Blumenstrauß oder Gesteck erfreuen können. Selbstverständlich freuen wir uns auch in diesem Jahr über Blumenspenden.

Edith Bauer

Anmeldung zum Konfirmandenunterricht

Am Dienstag, 18. Juni 2019, findet im Evangelischen Gemeindehaus Hamborn (Taubenstraße 14) um 18 Uhr die Anmeldung zum Konfirmandenunterricht für den Jahrgang 2019-2021 statt. Eingeladen sind alle Jugendlichen, die 12 Jahre alt sind bzw. bis zum 1.10.2019 12 Jahre alt werden – oder nach den Sommerferien die 7. Schulklasse besuchen. Sollte Ihr Kind noch nicht getauft sein, so wird die Taufe im Verlauf des Unterrichtszeitraums erfolgen – es ist also kein Problem. Die Konfirmation der Kinder wird dann kurz nach Ostern 2021 sein. Bitte beachten Sie, dass wir direkt nach den Sommerferien sehr bald auf die Konfirmandenfreizeit fahren werden (Informationen dazu wird es bei der Anmeldung geben). Noch Fragen? Infos unter 558082. *mwr*

Konfirmationsjubiläen

Am Palmsonntag, 14. April 2019, feiern wir die Konfirmationsjubiläen in der Evangelischen Kirchengemeinde Hamborn. Wenn Sie vor 50, 60 oder mehr Jahren konfirmiert worden sind, dann sind Sie herzlich zu diesem besonderen Gottesdienst eingeladen. Der Gottesdienst an diesem Tag beginnt um 11.00 Uhr in der Friedenskirche. Anschießend besteht die Möglichkeit zu einem Beisammensein im Gemeindehaus. Wenn Sie also zu einem Jubiläumsjahrgang gehören, dann melden Sie sich bitte bis zum 1.4.2019 bei mir (Pfarrer Matthias Weber-Ritzkowsky: Tel.: 558082; Weber-Ritzkowsky@EKiR.de) an. Alles Weitere (Kosten für das Mittagessen usw.) werden Sie dann rechtzeitig erfahren. *mwr*

„Bethel-Keller“ wird geschlossen

Durch den Verkauf des Gemeindehauses können Altkleider-Spenden für Bethel nur noch bis zum 31.3.2019 in der Taubenstraße abgegeben werden. Danach ist eine Entgegennahme leider nicht mehr möglich. Wer danach alte Kleidung spenden möchte, sei auf die Altkleidersammlung des Ghana-Arbeitskreises der Katholischen Kirchengemeinde St. Johann verwiesen. Ein Sammelcontainer befindet sich gegenüber dem Abteikeller „An der Abtei 1“, kurz vor der Abteikirche, einer anderer bei St. Josef an der Alleestraße. *mh*

Ökumenischer Gottesdienst am Pfingstmontag

Am 10. Juni ist es wieder so weit. Auch in diesem Jahr wird am Pfingstmontag in der Gießhalle von Hochofen 1 im Landschaftspark Duisburg-Nord der mittlerweile traditionelle ökumenische Pfingstmontagsgottesdienst stattfinden. Start ist gegen 11.30 Uhr mit dem Vorprogramm.

Um 12.00 Uhr geht es dann offiziell los. Wie immer erwarten wir um die 600–700 nette Menschen, die mit uns Gottesdienst feiern. Der Gottesdienst bei uns in der Friedenskirche findet übrigens an diesem Tag nicht statt. Stattdessen laden wir Sie alle in die Gießhalle im Landschaftspark ein. *msw*

Ein Tag mit der Bibel für Kinder

Gemeinsam spielen, basteln, singen, Spaß haben, eine biblische Geschichte kennenlernen, Neues ausprobieren: dazu laden wir alle Kinder im Alter von 4-7 Jahren ins Gemeindehaus ein.

Wenn die Wetterlage es zulässt, grillen wir mittags im Kindergarten Sterkrader Straße 14;
dazu sind auch die Eltern herzlich eingeladen.
(Bei ungünstiger Wetterlage essen wir im Gemeindehaus.)

Herzliche Einladung zum Kinderbibeltag
am Samstag, 4. Mai 2019
Teilnahmebeitrag: 2 Euro

Wir freuen uns auf Euch!

Weitere Informationen im Kindergarten Sterkrader Straße (Tel.: 547622) und bei Pfarrerin Banz (Tel.: 558788)

eb

Das Mahnmal in unserer Kirche

Vielleicht haben Sie es ja auch gesehen. Hinten in der Kirche, neben einer der Tafeln, die an die Gefallenen des Ersten Weltkriegs erinnern, steht ein Kunstobjekt. Ein Gewicht aus Beton auf einem Holzsockel. Wer genau hinsieht, erkennt darauf die Konturen menschlicher Körper, die durch das Gewicht des Betonklotzes erdrückt werden.

Dieses Mahnmal entstammt einem Projekt, das am Bischöflichen Abtei-Gymnasium in Hamborn seinen Ausgangspunkt hatte. Schülerinnen und Schüler beschäftigten sich mit den Auswirkungen einer Geisteshaltung, die unserem Land seit der Machtübernahme durch die NSDAP immer bruatlere Züge annahm und zum Tod von mindestens 6 Millionen Jüdinnen und Juden geführt hat. Antisemitismus, Gewalt gegen Andersdenkende und Verbrechen gegen die Menschlichkeit waren für die Zeit des Nationalsozialismus prägend. Die Folgen dieser Gräueltaten sind bis heute immer noch spürbar, auch wenn so viele Jahre ins Land gegangen sind.

Auch der Ruf nach einem nationalen deutschen Staat und die Ablehnung von aller Buntheit, die unseren Staat auch ausmachen könnte, wird gerade in unseren Tagen immer wieder laut. Grund genug für die Schülerinnen und Schüler des Abteigymnasiums, an die Werte von Toleranz und Menschlichkeit mahnend zu erinnern. Das Mahnmal selbst ist von einer Schülerin entworfen worden. Neben der Kirchengemeinde Hamborn gibt es noch 11 weitere Paten, bei denen so ein Mahnmal aufgestellt worden ist. Darunter ist z.B. die Stadtteilbibliothek Hamborn.

Wenn Sie Lust und Zeit haben: Neben dem Mahnmal in der Kirche befindet eine kurze Dokumentation zum Projekt. Schauen Sie doch einfach mal hinein.

mwr

Damit sie in Erinnerung bleiben können

Im Bereich von Alt-Hamborn erinnern nur vier Stolpersteine an die zahlreichen jüdischen Bürger*innen, die vor dem Holocaust hier in Hamborn lebten. Für zwei dieser Stolpersteine vor dem Haus Duisburger Straße 180 hatte unsere Gemeinde die Patenschaft übernommen. Im Laufe der Jahre waren sie jedoch so angelaufen, dass sie kaum noch lesbar waren. Der Initiative von Pfarrerin Elke Banz und Küster Uwe Kelm, der die Steine poliert hat, ist es jetzt zu verdanken, dass das Messing wieder glänzt und die Namen wieder gut zu erkennen sind.

Die Steine erinnern an:

Paul Heymann, der am 25. Juni 1901 in Hamborn geboren wurde und Inhaber einer Lebensmittelgroßhandlung war. 1933 zog er in die Duisburger Straße 89 und wurde mehrfach durch die SA bedroht. 1937 verkaufte er das Unternehmen unter Druck an die Firma Stocks und flüchtete im März in die Niederlande. Nach der Besetzung der Niederlande wurde er im KZ Westerbork eingesperrt und 1943 nach Sobibor deportiert. Am 8. Mai 1945 wurde er für tot erklärt.

Martha Sauer, die als Martha Heymann am 7. Juli 1889 in Hamborn geboren wurde. Sie heiratete Fritz Sauer und gebar den Sohn Rolf. Sie wurde in das KZ Theresienstadt deportiert und dort ermordet.

Fritz Sauer, ihren Ehemann, der am 26. August 1891 in Mülheim zur Welt kam. Zunächst verdiente er sein Geld als Arbeiter – später als Viehhändler und Metzger. 1940 wurde er im berüchtigten „Judenhaus“ in Meiderich auf der Baustraße interniert und von dort aus 1942 ins KZ Theresienstadt deportiert und 1944 ermordet.
Und an ihren gemeinsamen Sohn **Rolf Sauer**, der am 19. März 1925 in Hamborn geboren wurde und von Beruf Arbeiter war. Die Nazis deportierten ihn am 29. Juni 1942 nach Polen und ermordeten ihn in Izbica. *msw*

Abschied von der Friedhofsmauer

Das Foto links zeigt uns ein lang vertrautes Bild. Die Mauer um unseren Friedhof ist ebenso alt wie Kirche und das alte Pfarrhaus an der Duisburger Straße, das viele von uns gut kennen, selbst wenn sie es nicht mehr als Wohnhaus einer vielköpfigen Pfarrersfamilie erlebt haben, so doch vielleicht noch als Gemeindeamt oder wie jetzt als Beratungsstelle.

Leider müssen wir von der Mauer jetzt Abschied nehmen, weil sie nicht mehr standsicher ist und bei einem starken Sturm in sich zusammenbrechen könnte, genauso wie es im letzten Jahr dem Mauerteil auf der anderen Seite des Friedhofs unter dem Einfluss des Sturmes „Friederike“ ergangen ist.

In den letzten Jahren ist auch die Mauer entlang der Taubenstraße immer bröckeliger geworden. Der Mörtel ist zum Teil herausgewaschen, und der „Zahn der Zeit“, bzw. korrekterweise die Umweltbedingungen in einer stark von der Schwerindustrie geprägten Umgebung haben das Mauerwerk so angegriffen, dass sie nicht mehr standfest ist. Der Efeubewuchs tat ein Übriges, weil er die Steine selbst schädigte.

Ein Abbruch mit anschließendem Wiederaufbau mit den alten Steinen, wie ich es mir selbst gewünscht hätte, scheitert an den enormen Kosten für eine solche Lösung. So hat sich das Presbyterium nach langem Zögern dazu entschlossen, dort einen Drahtgitterzaun mit einem eingeflochtenen Sichtschutz errichten zu lassen, sicher nicht so würdevoll wie die Mauer, aber zweckdienlich. Dieser Sichtschutz dient der optischen Abgrenzung des Straßenraums vom intimeren Friedhofsbereich, in dem sich Trauernde und Ruhe suchende Menschen vor den Blicken von außen geschützt aufhalten können. *msw*

Gemeindebriefbotinnen oder Gemeindebriefboten gesucht!!

Auch wenn ich die Gemeindebriefbotinnen zuerst genannt habe: Das Verteilen unseres Gemeindebriefes ist keine reine F r a u e n s a c h e! Wieviele rüstige Herren wohnen in unserer Gemeinde? Bitte me l d e n!

Es sind zur Zeit 3 Bezirke vakant, jeder ca. 60 Haushalte stark. Da gibt es Straßen mit wunderbaren Blumennamen und die Beecker Straße zur Hälfte. Egal, ob Frau oder Mann, wir freuen uns über jede Hilfe.

Kontakt: Edith Bauer, Tel.: 0203-554460 - Handy: 0176-78126819

Zwei wunderschöne Veranstaltungen für uns Frauen 2018 ----- 2019 geht es weiter

Am 9. Juli 2018 fand in der Kirche St. Ludger in Neudorf der **18. ökumenische Frauengottesdienst** statt.

Unter dem Titel „Du hast die Wahl“ wurde den Teilnehmerinnen klar gemacht, wieviele Entscheidungen von uns im Kleinen und im Großen täglich getroffen werden.

Es ging von der Wahl der Lieder, die wir im Gottesdienst singen wollten, über Lebensläufe, die entscheidende Richtungen annahmen, und um politische Errungenschaften.
Ein paar Beispiele:

1893 Frauen werden zum Abitur zugelassen
1918 das Frauenwahlrecht wird rechtlich verankert
1919 erste Reichtagswahl, fast 90% aller Frauen gehen wählen
1949 auf Antrag von Frau Elisabeth Selbert kommt die Gleichberechtigung von Mann und Frau ins deutsche Grundgesetz
1980 gleicher Lohn für Frau und Mann bei gleicher Arbeit

Ungefähr 80 Frauen feierten diesen Gottesdienst und 40 waren noch bei der anschließenden Begegnung dabei.
Unter der Überschrift „Fremdsein — vertraut werden“ wollen wir uns am 8. Juli um 18.00 Uhr in der Salvatorkirche wieder treffen. Bis dahin!

Die andere große Veranstaltung für uns Frauen war der **Frauenkirchentag 2018 Region Nord**,
veranstaltet von der Evangelischen Frauenhilfe im Rheinland e.V., und vorbereitet von einem Arbeitskreis von Frauen aus verschiedenen Kirchenkreisen. Unter dem Titel „Grenzgängerinnen“ fand der Frauenkirchentag am 29.9.2018 von 10.00 bis 17.00 Uhr in der Salvatorkirche und Umgebung statt. Mit „Umgebung“ meine ich die Räume, die die nahen Gemeinden zur Verfügung gestellt hatten für die Angebote der Workshops. Da gab es Informationsveranstaltungen z.B. über die Kindernothilfe oder die Seemannsmission, Mitmachveranstaltungen: Malen, Singen, Schreiben, Tanzen, Lachyoga u.a., Diskussionsrunden (Lesbisch – quer in der Kirche? – Frauenwahlrecht – Meditationen). Es war für alle etwas dabei. Da das Wetter gut war, konnten wir unser Mittagessen und Kaffeetrinken im Freien einnehmen.

So spannend wie der Tag mit dem Gottesdienst begann – gehalten von Frau Tina Willms und dem Frauenchor „Catchy Tunes“ – so beendete die Clownin Sophia Altklug durch ihr Spiel das Tagesthema.

Wenn man über eine Grenze geht, wird man etwas N e u e s entdecken! Doch man muss sich in Bewegung setzen! Also los!

Ihre Edith Bauer

Große Gefühle beim kleinen Segen

Die erste ökumenische Segensfeier für neugeborene Babys hat es jetzt in der evangelischen Lutherkirche in Obermarxloh gegeben.

Fröhlich grün und pink mit kleinen Tupfen wehen die Wegweiser-Fahnen für die Segensfeier vor dem Gemeindezentrum der Bonhoeffergemeinde. Auch für ortsfremde Familien sind im Foyer die Mitwirkenden und Ansprechpartner des kleinen Gottesdienstes gut zu erkennen. Alle, von der katholischen Ordensschwester über die evangelische Pfarrerin, von der Pastoralreferentin bis zur Ehrenamtlichen haben sich mit bunten Regenbogenschals geschmückt. „Wir haben davon in der Zeitung gelesen und sind aus Duissern hergefahren, weil uns der Segen für unseren kleinen Sohn sehr wichtig ist“, sagen Juliane und Markus Bohr. Ihr fünf Monate alter Emil ist während der Autofahrt friedlich eingeschlummert und hat seine Ankunft in der kleinen Familienkirche im Duisburger Norden glatt verpasst. Er verschläft auch die Begrüßung durch Schwester Mariotte Hillebrand. „Gott will dabei sein, bei all den Glücksmomenten, aber auch bei den schlaflosen Nächten und den neuen Sorgen, die die Geburt eines Kindes für eine Familie so mit sich bringt“, sagt sie. Die Idee für die Segensfeiern wurde im Bistum Essen entwickelt. Sie sollen nicht die Taufe ersetzen, aber auch den Eltern neugeborener Kinder offenstehen, die selber keiner Kirche angehören. „Jesus liebt alle Kinder ohne Unterschied, dass wollen wir gemeinsam feiern“, sagt Hillebrand und kündigt das

nächste Lied an. Beim Klang des Klaviers wird auch Emil munter und hört erstaunt zu, wie die Großen singen: „Einfach nur so wie du bist, wirst du von Gott geliebt.“ Seine Eltern wählen Angela Krug aus dem zehn Leute umfassenden Vorbereitungskreis für die Segnung aus. Krug umfängt auch die Eltern mit ihrem zupackenden Segen und zieht sie in einen kleinen Kreis. Dann spricht sie dem inzwischen hellwachen Emil in einer sehr persönlichen Formel Gottes Segen zu. Sein Vater strahlt, bei Emils Mama fließen Tränen der Rührung, Regenbogengefühle eben.

„Ich war doch schon sehr aufgeregt“, stellt Angela Krug hinterher erstaunt fest, „die segnende Person zu sein, war ja auch für mich eine ganz neue Erfahrung.“ Überall in der Kirche lösen sich die intimen, kleinen Segenskreise auf. Lilly, Hannah, Klara und Emil bekommen noch kleine Leuchtsterne und Holzengel geschenkt, die sie und ihre Eltern später an diesen Tag erinnern sollen.

„Für mich ist das endlich mal ein schönes ökumenisches Projekt, das auch in die Zukunft weist“, sagt Pfarrerin Birgit Brügge und lädt alle anwesenden Familien zum gemeinsamen Kaffeetrinken ins Gemeindehaus ein. Info: Die ökumenische Segensfeiern für Babys gibt es unter anderem in Bochum, Bottrop, Essen, Gelsenkirchen, Oberhausen und Wanne-Eickel. In den Gemeinden des Duisburger Nordens ist die nächste Segensfeier für Sonntag, den fünften Mai, um 15.00 Uhr, in der katholischen Kirche St. Joseph, Rennerstraße 16, in Hamborn geplant.

Text und Bild: Sabine Merkelt-Rahm

Das Foto oben zeigt den schläfrigen Emil mit seinen Eltern (links) und Angela Krug vom Vorbereitungskreis der Segensfeier.

Fest rund um das Gemeindehaus Taubenstraße

Unsere Gemeinde steht bekanntlich vor einem großen Umbruch. Weil wir uns aufgrund sinkender Gemeindegliederzahlen „kleiner setzen“ müssen, haben wir uns von unserem Gemeindehaus in der Taubenstraße getrennt und sind nun dabei, einen neuen Ort, einen neuen Treffpunkt für die Gemeinde zu schaffen. Doch bevor es soweit ist, bevor wir das Haus am 30. September geräumt den neuen Eigentümern übergeben haben und wir eine Zeit mit einem Provisorium leben werden, möchten wir uns in Ruhe von unserem Gemeindehaus wie von einem guten, geliebten Freund verabschieden.

Dazu möchten wir ein Fest in allen Räumen des Gemeindehauses zusammen mit allen Gemeindegruppen gestalten, zu dem nicht nur die ganze Gemeinde sondern auch Nachbarn und Freunde eingeladen sind. Neben den Musikgruppen der Kantorei haben auch die neuen Eigentümer und ihr Hauptmieter, der Unternehmerverein TIAD, seine Mitwirkung zugesagt.

Mit diesem Fest wöchten wir uns bei einem Haus bedanken, das unserer Gemeinde so lange eine Heimat gegeben hat, und wünschen ihm gleichzeitig eine gute Zukunft auch ohne uns.

Wenn Sie also in irgendeiner Form zum Fest beitragen möchten, setzen Sie sich bitte mit unserem Küster Uwe Kelm (Tel.: 4796687) in Verbindung.

Außerdem suchen wir Erinnerungsstücke wie alte Fotos oder Dokumente, um in einer kleinen Broschüre unsere gemeinsame Zeit ein wenig lebendig halten zu können.

Wir laden ein zum Abschiedsfest am 6. Juli!

Nähere Informationen folgen im nächsten Gemeindebrief! *msw*

Sprechstunden

Pfarrer Matthias Weber-Ritzkowsky, Bezirk I, Bleekstr. 4
nach Vereinbarung – Telefon: 0203 558082

Pfarrerin Elke Banz, Bezirk II, Sterkrader Str. 12
nach Vereinbarung – Telefon: 0203 558788

Kantorei

montags	19.30–21.00 Uhr	Ev. Bläserkreis DU-Nord (Ltg.: Peter Stockschläder)	– Gemeindehaus
dienstags	10.00–11.15 Uhr	Seniorensingkreis (ab 60 J.) (Ltg.: Reiner Winzen)	– Gemeindehaus
mittwochs	16.30–17.15 Uhr	Kinderchor (Ltg.: Peter Stockschläder)	– Gemeindehaus
	17.00–18.30 Uhr	Flötenkreis für Fortgeschrittene (Ltg.: Mechthild Lubitz)	– Gemeindehaus
donnerstags	19.30–21.30 Uhr	Chorgemeinschaft (Ltg.: Peter Stockschläder)	– Gemeindehaus

Krabbelgruppe

Bei Interesse Anfragen bitte an Tatjana Wagner, Telefon: 0173 8139917 – Gemeindehaus

freitags	15.00–17.00 Uhr	Ehrenamtlichen-Treff	– Gemeindehaus

Senioren

montags	14.30 Uhr	Altenclub	– Gemeindehaus

Evangelische Arbeitnehmerbewegung EAB

3. Montag im Monat	17.30 Uhr	– Gemeindehaus

Frauengruppen

mittwochs	14.30–16.30 Uhr	Frauentreff ehemalige Frauenhilfe Bez. III	– Gemeindehaus
2. und 4. Dienstag im Monat	14.30–16.30 Uhr	Frauenabendkreis	– Gemeindehaus

Öffentliche Filmvorführung des Heimatvereins

1. Dienstag im Monat	16.00–18.00 Uhr	– Gemeindehaus

Gymnastikkreis für Frauen

dienstags	15.00–16.00 Uhr	– Gemeindehaus

DRK-Gruppe

dienstags	17.30–18.30 Uhr	Qigong	– Gemeindehaus

Theatergruppe Bühne80

mittwochs	17.00 Uhr	Probe	– Gemeindehaus

Bei Interesse Anfragen bitte an Katharina Schäfer, Telefon: 0203 3461228

Evangelischer Kindergarten

Bürozeiten montags bis freitags von 8.00–9.00 Uhr

Ev. Beratungsstelle Duisburg/Moers

Duisburger Str. 172

Bürozeiten:

montags – mittwochs	8.30–12.00 Uhr und 14.00–16.00 Uhr
donnerstags	14.00–17.00 Uhr
freitags	8.30–12.00 Uhr

Gottesdienste

Datum	Zeit	Pfarrerin/Pfarrer	Besonderheiten
März			
3. März Estomihi	9.30 Uhr	Banz	Kirchencafé
9. März	15.00 Uhr	Weber-Ritzkowsky	Taufgottesdienst
10. März Invokavit	9.30 Uhr	Weber-Ritzkowsky	EAB-Sonntag
17. März Reminiszere	9.30 Uhr	Banz	Abendmahl
24. März Okuli	9.30 Uhr	Lagoda	
31. März Lätare	9.30 Uhr	Weber-Ritzkowsky	
April			
7. April Judika	9.30 Uhr	Banz	Kirchencafé
14. April Palmsonntag	11.00 Uhr	Weber-Ritzkowsky	Jubiläumskonfirmation Abendmahl
18. April Gründonnerstag	18.00 Uhr	Weber-Ritzkowsky und Team	mit Tischabendmahl im Gemeindehaus
19. April Karfreitag	9.30 Uhr	Weber-Ritzkowsky	Abendmahl Kantorei
21. April Ostersonntag	6.00 Uhr	Banz	Osternachtsfeier beginnend am Osterfeuer neben der Kirche, Abendmahl anschl. Osterfrühstück im Gemeindehaus
	11.00 Uhr	Weber-Ritzkowsky und Kigo-team	Familiengottesdienst Abendmahl anschl. Ostereiersuchen im Kirchgarten
22. April Ostermontag	9.30 Uhr	Banz	Taufen

Datum	Zeit	Pfarrerin/Pfarrer	Besonderheiten
28. April Quasimodogeniti	9.30 Uhr	Banz	
Mai			
5. Mai Misericordias Domini	11.00 Uhr	Weber-Ritzkowsky	Konfirmation Abendmahl, Schüler*innen des EHKG
12. Mai Jubilate	9.30 Uhr	Lagoda	Bläserkreis DU-Nord Kirchencafé
19. Mai Kantate	9.30 Uhr	Weber-Ritzkowsky	
26. Mai Gottesdienst PLUS Frühstück			
Rogate	10.00 Uhr	Banz	Flötenkreis
zuvor um	9.00 Uhr	gemeinsames Frühstück im Gemeindehaus Taubenstraße	
30. Mai Christi Himmelfahrt		Buchmüller-Brand	in der **Gnadenkirche** in Neumühl
Juni			
2. Juni Exaudi	9.30 Uhr	Weber-Ritzkowksy	Kirchencafé
8. Juni	15.00 Uhr	Banz	Taufgottesdienst
9. Juni Pfingstsonntag	9.30 Uhr	Banz	Seniorensingkreis
10. Juni Pfingstmontag	12.00 Uhr	ökumenischer Gottesdienst der Gemeinden Duisburg-Nord	Gießhalle/ Landschaftspark Nord
16. Juni Trinitatis	9.30 Uhr	Weber-Ritzkowsky	Abendmahl
23. Juni 1. Sonntag n. Trinitatis	9.30 Uhr	Weber-Ritzkowsky	
30. Juni 2. Sonntag n. Trinitatis	9.30 Uhr	Banz	

Gottesdienste in Seniorenheimen

Hewag-Stift Hufstraße

6. März	14.15 Uhr	Abendmahlsgottesdienst anschließend Kaffeetrinken
8. Mai	14.15 Uhr	Gottesdienst anschließend Kaffeetrinken

Caritas-Altenheim Liebrechtstraße

13. März	15.00 Uhr	Gottesdienst anschließend Kaffeetrinken
19. April (Karfreitag)	15.00 Uhr	Abendmahlsgottesdienst
29. Mai	15.00 Uhr	Gottesdienst anschließend Kaffeetrinken
12. Juni	15.00 Uhr	Gottesdienst anschließend Kaffeetrinken

Kindergartengottesdienste in der Friedenskirche

8. März	10.30 Uhr
7. Mai	10.30 Uhr

1. Mittwoch im Monat 8.15 Uhr

Kindergottesdienst in der Friedenskirche

sonntags 11.00 Uhr (nicht in den Schulferien)

Taufen

Sie haben die Möglichkeit, Ihr Kind taufen zu lassen, in den Gottesdiensten:
9. März – 15.00 Uhr; 21. April – 6.00 Uhr; 22. April – 9.30 Uhr;
8. Juni – 15.00 Uhr;
Bitte nehmen Sie dazu Kontakt mit Pfarrer Weber-Ritzkowsky oder Pfarrerin Banz auf.

Veranstaltungskalender

Datum	Veranstaltung	Ort
März		
1.3. 15.00 Uhr	Weltgebetstag der Frauen anschl. Kaffee und Kuchen und Bildervortrag	Friedenskirche
5.3. 16.00 Uhr	Film-Vorführung des Heimatvereins	Gemeindehaus
17.3. 15.00-17.00 Uhr	Café Kirchendach	Gemeindehaus
19.3. 10.00 Uhr	3. Konzert für Kinder Die Jahreszeiten von A. Vivaldi	Friedenskirche
24.3. 16.00 Uhr	Hamborner Kammerkonzerte Werke von J.S. Bach und A. Vivaldi	Friedenskirche
April		
4.4. 16.00 Uhr	Film-Vorführung des Heimatvereins	Gemeindehaus
10.4. 18.00 Uhr	Konzert der Musikschule	Friedenskirche
Mai		
4.5. 10.00 Uhr	Kinderbibeltag	Gemeindehaus
7.5. 16.00 Uhr	Film-Vorführung des Heimatvereins	Gemeindehaus
19.5. 15.00-17.00 Uhr 17.00 Uhr	Café Kirchendach Konzert zum Sonntag Kantate Kantatenkonzert mit Werken von J.S. Bach und A. Vivaldi	Gemeindehaus Friedenskirche
Juni		
4.6. 16.00 Uhr	Film-Vorführung des Heimatvereins	Gemeindehaus
16.6. 15.00-17.00 Uhr 17.00 Uhr	Café Kirchendach Konzert des ThyssenKruppChores Duisburg und der Gelsenkirchener Swingfoniker	Gemeindehaus Friedenskirche
Vorschau Juli		
6.7.	Abschiedsfest vom Gemeindehaus	Taubenstraße

Auf ein Wort ...

Jahreslosung 2019

Suche Frieden und jage ihm nach.

(Psalm 34, 15)

Die Jahreslosung lädt uns Jahr für Jahr ein, über eine Zeitspanne hinweg mit diesen wenigen biblischen Worten zu leben und Erfahrungen mit ihnen zu machen. Oft ist die Jahreslosung ein Zuspruch, eine Ermutigung. Dieses Jahr hören wir eine Aufforderung: Suche Frieden und jage ihm nach.

Das klingt anstrengend, - suchen und nachjagen -. Es steckt darin ein wenig das Gefühl von Atemlosigkeit, wenn nicht gar Aussichtslosigkeit; denn wenn ich schon etwas nachjagen muss, kann ich nicht sicher sein, dass ich es jemals erreiche.

Suche Frieden und jage ihm nach.

Wenn ich etwas suche, dann ist das, was ich suche, von Bedeutung. Wenn ich etwas nachjage, dann tue ich das eilig und mit großer Ausdauer und Konzentration, weil es für mich wichtig ist.

Wir brauchen ihn – den Frieden – in Bezug auf unser eigenes Leben und in Bezug auf unser Zusammenleben miteinander. Er ist nicht einfach da. Er will mit Ausdauer gesucht und – ich bin sicher - auch gefunden werden.

Aber was ist Frieden?

Im biblischen Text steht das hebräische Wort „Schalom“ und gemeint ist ganzheitliche Fülle des Heils - mit Gott, mit den anderen Menschen, mit der Schöpfung und auch mit mir selbst.

Gott ist ein Gott des Friedens. Der Friede ist das Ziel unseres Lebens und er ist auch schon unser Begleiter, wenn er uns im Segen zugesprochen wird.

„Der Herr segne dich und behüte dich; der Herr lasse sein Angesicht leuchten über dir und sei dir gnädig; der Herr erhebe seine Angesicht über dich und gebe dir Frieden“.

Der Segen Gottes, seine freundliche Zuwendung, seine Nähe wird uns zugesprochen und seine Gnade, die er uns täglich schenkt. Sein Friede gilt allen unseren Lebensbezügen.

Weil uns Gottes Friede zugesprochen wird, können wir uns gleichzeitig gegenseitig ermutigen und ermuntern zu versöhntem Miteinander – im Kleinen wie im Großen – mit uns selbst und mit anderen.

Ich wünsche uns allen Erfahrungen von Frieden

Ihre

Ellen Dant

GottesdienstPLUSFrühstück

21. April, Osternacht, 6.00 Uhr,
anschließend Frühstück im Gemeindehaus
(5 Euro p. P.)

26. Mai, 10.00 Uhr Gottesdienst,
vorher 9.00 Uhr Frühstück im Gemeindehaus
(5 Euro p. P.)

Kirchenmusikalische Veranstaltungen

19. März 2019, 10.00 Uhr
3. Konzert für Kinder
Die vier Jahreszeiten
Antonio Vivaldi

Bereits zum dritten Mal lädt Peter Stockschläder Kinder aus den umliegenden Kindergärten und Schulen ein, um klassische Musik zu hören, zu erleben und zu verstehen. Schüler des Elly-Heuss-Knapp-Gymnasiums spielen Bilder zu den Stücken und lassen die Musik Antonio Vivaldis, am Klavier von Peter Stockschläder gespielt, vor den Augen der Kinder erstehen.
Eintritt frei

24. März 2019, 16.00 Uhr
Hamborner Kammerkonzerte
The Chambers, Köln
Werke von J.S. Bach, Antonio Vivaldi

Die „jungen Virtuosen" aus Köln geben sich die Ehre und erfreuen uns mit einem bunten Frühlingsstrauß erlesener Kammermusik. Wir lassen die seinerzeit durch Udo Witt begonnene Konzertreihe wieder aufleben. Da kann natürlich zum Frühlingsanfang das entsprechende Werk von Antonio Vivaldi nicht fehlen.
Eintritt 22 €

19. Mai 2019, 17.00 Uhr
Konzert zum Sonntag Kantate
Kantatenkonzert mit Werken von
J.S. Bach und Antonio Vivaldi

Kein Sonntag im Kirchenjahr eignet sich besser ihn kirchenmusikalisch zu begehen als der Sonntag Kantate. Neben dem bekannten Gloria von Antonio Vivaldi werden Kantaten wie ‚Jauchzet Gott in allen Landen' oder ‚Herz und Mund und Tat und Leben' zu Gehör gebracht.
Eintritt 15 €/12 €

16. Juni 2019, 17.00 Uhr
Konzert des ThyssenKruppChores und der Gelsenkirchener Swingfoniker

In diesem Konzert erwartet den Zuhörer ein lebendiger Rundgang durch mehrere Jahrhunderte der Chormusik. Teils klassisch und traditionell, zuweilen rockig und poppig. Ein kurzweiliges Programm ist garantiert.
Eintritt 12 €

6. Juli 2019
Aktionstag zum Abschied vom Gemeindehaus Taubenstraße

Ein Tag voller Überraschungen, durch die musikalischen Gruppen der Kirchengemeinde gestaltet, kurz gesagt: für jeden etwas.

Vorschau

Sommerliche Orgelkonzerte
17.7.–21.8. 2019
jeweils mittwochs 20.00 Uhr Friedenskirche

17.7. Otto Maria Krämer
Orgelimprovisation über die Stummfilmversion von Goethes Faust

24.7. Duo ZIA
Musik für Orgel und Trompete aus verschiedenen Welten

31.7. Annemieke Schwarzenegger (Violoncello) und Bernhard Bücker (Klavier) spielen Tangos von Astor Piazolla.

7.8. Prof. Nunoya erobert den Klangraum der Friedenskirche mit dem Vibraphon.

14.8. Ein Wiedersehen mit Patrick Gläser und Klassikern aus Rock und Pop

21.8. Ein großes Kammerkonzert mit Evelyn Ziegler (Sopran), Friedemann Pardall (Violoncello) und Rolf Hennig-Scheifes (Orgel und Klavier)

Ein neuer Kinderchor in Hamborn

Mittwochs treffen sich derzeit einige Kinder aus Hamborn und proben im Gemeindehaus von 16.30 Uhr bis 17.15 Uhr Lieder von ‚Gott und der Welt'. Zum Adventmarkt im letzten Jahr haben sich einige stimmbegabte Kinder bereits in der Friedenskirche vorgestellt. Einmal im Monat dürfen sich die Kinder ein Lieblingsstück ihrer Musik wünschen. Wer Spaß am Singen hat, sei hiermit recht herzlich eingeladen, unserer Gruppe beizutreten.

Peter Stockschläder

Singen bereitet Freude

Wann haben Sie zum letzten Mal gesungen, vielleicht bei einem fröhlichen Fest, einer Geburtstagsfeier oder in der Kirche?

Eigentlich schade, dass sich so selten Gelegenheiten dafür bieten. Das sollte sich für jeden ab sofort ändern. Wir, zehn muntere Seniorinnen im Alter zwischen 60 und 90 Jahren, freuen uns auf jeden 1. und 3. Dienstag im Monat, an dem wir uns zwischen 10.00 und 11.00 Uhr morgens im Gemeindehaus, Taubenstr. 14, zum Singen treffen. Jeder, der mitmachen will, ist herzlich willkommen.

Unter der Leitung von Kirchenmusiker Reiner Winzen singen wir vorwiegend geistliche Lieder. Aber auch nette Gespräche am Rande und manche Geselligkeit fehlen nicht. Ein- bis zweimal im Jahr singen wir auch im Gottesdienst in unserer schönen Friedenskirche.

Erleben Sie doch einmal für sich selbst die Spannung und freudige Erwartung auf diese Auftritte und genießen anschließend den Applaus der Gottesdienstbesucher. Es ist nie zu spät, etwas Neues zu beginnen, gerade Musik kann wunderbar entspannen und dient als Ausgleich in unserem täglichen Leben.

Haben wir Ihr Interesse geweckt, dann kommen Sie doch einfach einmal zu einem Schnuppervormittag vorbei, offene Arme werden Sie auf jeden Fall empfangen. Nähere Informationen erhalten Sie unter der Telefonnummer 589633. Bis bald, wir freuen uns auf Sie. *Marianne Haßelberg*

Großes Tauffest am See

Was kann es für einen Menschen Schöneres geben, als zu wissen: „Ich bin unendlich geliebt! Wie auch immer mein Leben verläuft: Ich darf immer neubeginnen!" Genau diese Zusage macht Gott uns mit der Taufe! Er nimmt uns an als seine geliebte Tochter, seinen geliebten Sohn. Und er nimmt uns auf in seine Kirche und macht uns so untereinander zu Schwestern und Brüdern.

Die Taufe ist die festliche Aufnahme eines Menschen in die christliche Gemeinde; sie ist ein Sakrament, das alle Christinnen und Christen miteinander verbindet. Aus diesem Grund kamen 2012 über 1.000 Menschen in die Gießhalle des Landschaftsparks Duisburg-Nord und feierten gemeinsam einen lebendigen Gottesdienst; anschließend wurden 76 Menschen – vom Erwachsenen bis zum Kleinkind – aus 58 verschiedenen Familien an insgesamt acht Stationen im Landschaftspark getauft.

So eine besondere Gelegenheit gibt es in diesem Jahr mit dem nun zweiten Tauffest des evangelischen Kirchenkreises und seiner Gemeinden:

Am See im Freibad Großenbaum, Buscher Str. 65, 47269 Duisburg.

Dort werden am Samstag, 29. Juni 2019, viele Kinder von ihren Müttern, Vätern, Paten zur Taufe gebracht. Auch Jugendliche oder Erwachsene, die bisher noch nicht getauft worden sind und sich nun dafür entscheiden, können dann getauft werden. Um 11 Uhr beginnt vor der herrlichen Seekulisse ein festlicher, abwechslungsreicher Gottesdienst mit viel Musik für alle Generationen. Dieser Gottesdienst setzt sich mit den Taufen fort, die in kleinen Gruppen an unterschiedlichen Orten rund um den See gefeiert werden sollen. Und schließlich: Am Ende können die Tauffamilien mit ihren Gästen zusammen bei Kaffee und Kuchen die Taufe feiern.

Sie sind noch nicht getauft? Ihr Kind ist noch nicht getauft? Überlegen Sie, ob eine Taufe in der Gemeinde oder beim Tauffest am See eine gute Gelegenheit wäre...

Informationen & Anmeldungen zur Taufe bis zum 30. April 2019 gibt es bei Pfarrerin Elke Banz (Tel.: 558788), Pfarrer Matthias Weber-Ritzkowsky (Tel.: 558082) oder der Superintendentur des Evangelischen Kirchenkreises Duisburg (Tel.: 29513156; E-Mail: superintendentur@kirche-duisburg.de)

Die Notfallseelsorge in Duisburg

sucht ab sofort

ehrenamtliche Notfallseelsorger* (m/w/d)

für die ehrenamtliche Mitarbeit im Team der Notfallseelsorge Duisburg

Wir erwarten

- Ihre Bereitschaft, vorab eine gut einjährige Ausbildung zu absolvieren, die in der Regel samstags stattfindet
- dass Sie gerne mit Menschen umgehen und „Erste Hilfe für die Seele“ leisten wollen
- dass Sie sich der Herausforderung von Extremsituationen im häuslichen und außerhäuslichen Bereich stellen wollen und sich mit den typischen Einsatzindikationen wie beispielsweise plötzlicher Kindstod, Suizid und Tod bei Verkehrsunfällen oder im häuslichen Bereich persönlich auseinandersetzen wollen
- dass Sie bereit sind, Trauer, Wut, Verzweiflung und andere Gefühle auszuhalten und sich mit den Themen Sterben und Tod intensiv auseinander setzen wollen
- dass Sie seelsorgliche Grundfähigkeiten erwerben und anwenden wollen
- dass Sie teamfähig und kooperationsbereit sind, insbesondere im Zusammenwirken mit Polizei, Feuerwehr und Rettungsdiensten
- dass Sie Ihre private Zeit gerne in einem Ehrenamt investieren, und dass Sie die Konzeption der Notfallseelsorge mittragen
- dass Sie Mitglied einer christlichen Kirche (ACK) sind und sich für diesen kirchlichen Dienst nach erfolgreicher Ausbildung von Ihrer Kirche beauftragen lassen wollen
- anschließende mindestens zweijährige Dienstübernahme

Sie erwartet

- ein Auswahlverfahren und ein Auswahltag
- eine schriftliche Ausbildungsvereinbarung
- eine für Sie kostenfreie Ausbildung mit regional und überregional anerkannten Fachkräften, die im Herbst 2019 beginnt
- ein hoch motiviertes Team von beruflichen und ehrenamtlichen Notfallseelsorgenden
- supervisorische Begleitung nach Übernahme in den ehrenamtlichen Dienst und weitere Fortbildungsangebote
- eine für Sie kostenfreie Einsatz-Erstausrüstung (z.B. Einsatzweste, Einsatzrucksack)
- ein Einführungsgottesdienst, der für den Herbst 2020 geplant ist

Wir empfehlen
die Teilnahme an einem Informationsabend am 14.03. und 19.03.2019 um 18.00 Uhr im Haus der Kirche, Am Burgacker 14-16, 47051 Duisburg.

Ihre schriftliche Bewerbung richten Sie bitte bis zum 12.04.2019 an:

Superintendentur
Verwaltungsamt im Ev. Kirchenkreis Duisburg
Am Burgacker 14-16, 47051 Duisburg
superintendentur@kirche-duisburg.de.

Ihre Bewerbung enthält ein Anschreiben, in dem Sie Ihre Motivation darstellen; einen tabellarischen Lebenslauf; ein Lichtbild; eine Zugehörigkeitsbescheinigung ihrer Gemeinde. Sowie ggf. Zeugnisse/Bescheinigungen über bereits erworbene Fähigkeiten, die für die Notfallseelsorge-Ausbildung von Bedeutung sind.

Bis zum 31.05.2019 werden die Bewerber*innen informiert, ob sie zu einem Auswahltag am 07.06. oder 08.06.2019 eingeladen werden.

Auskunft erteilen:
Diakon Richard Bannert – richard.bannert@ekir.de
Diakon Stephan Koch – stephan.koch@bistum-essen.de

Frohe Ostern

An Ostern wünschen wir unseren Familien, Freunden, Verwandten, Nachbarn „Frohe Ostern“, um so die Freude über die Auferstehung von Jesus mit ihnen zu teilen. So machen es Christen in aller Welt. Deshalb haben wir als Beispiel einmal den Ostergruß in einigen Sprachen zusammengetragen. Allerdings haben wir hier ein Suchrätsel eingebaut, so dass ihr den Ostergruß und die passende Sprache erst einmal zueinander sortieren müsst. Ihr könnt euch bei der Aufgabe gerne helfen lassen – und zur Sicherheit ist unten auf der Seite auch die Lösung (auf dem Kopf stehend) angegeben.

1g – 2h – 3a – 4k – 5b – 6m -7i – 8j – 9d – 10l – 11e – 12c – 13f

beerdigt wurden

Gertraud Saegler (82 Jahre),
Ruth Jakobs (87 Jahre),
Gennadi Schlein (60 Jahre),
Hannah Josephin Kristiansen (0 Jahr),
Bernhard Weiler (79 Jahre),
Tilla Garbert (69 Jahre),
Frieda Peiffer (98 Jahre),
Heinz Kendelbacher (68 Jahre),
Rosemarie Müller (92 Jahre),
Marion Mroß (58 Jahre),
Martina Arend (56 Jahre),
Hildegard Albers (97 Jahre),
Margret Berger (71 Jahre),
Gertrud Krause (99 Jahre),
Traute Schmeling (92 Jahre),
Elisabeth Kretschmann (98 Jahre),
Engelbert Schmidt (81 Jahre)

Adressen

Pfarrerin Elke Banz
Sterkrader Straße 12, Tel.: 558788

Pfarrer Matthias Weber-Ritzkowsky
Bleekstraße 4, Tel.: 558082

Friedenskirche
Duisburger Straße 174

Gemeindehaus Hamborn
Taubenstraße 14, Tel.: 551920

Ev. Gemeindeamt
Am Burgacker 14-16, Tel.: 2951-0

Friedhofsangelegenheiten:
Frau Petra Baumann, Tel.: 2951-3533

Küster Uwe Kelm
Tel.: 4796687

Kirchenmusik: Peter Stockschläder
Tel.: 5004871

Ev. Kindergarten
Sterkrader Straße 14, Tel.: 547622

Ev. Sozialstation Duisburg-Nord
Bonhoefferstraße 6, Tel.: 591407

Ev. Beratungsstelle für Erziehungs-, Ehe- und Lebensfragen
Duisburger Straße 172, Tel.: 990690

Telefonseelsorge Duisburg
Tel.: 0800 1110111 und 0800 1110222

www.friedenskirche-hamborn.de

Bank für Kirche und Diakonie e.G. – KD-Bank
IBAN: DE46 3506 0190 1010 1010 14